

Inhalt.

	Seite
I. Die Arbeitsweise der Naturvölker	1
II. Rhythmische Gestaltung der Arbeit	21
III. Arbeitsgesänge	38
IV. Die verschiedenen Arten der Arbeitsgesänge.	57
1. Einzelarbeit und gefellige Arbeit	57
a) Zur Handmühle	57
b) Gewinnung und Zubereitung der Spinnstoffe	74
c) Spinnen, Weben, Klöppeln, Flechten	84
d) Bei der Wasserbeschaffung	98
e) Hauswirtschaftliches	103
f) Handwerkslieder.	108
g) Beim Pflücken	115
h) Arbeit an Menschen	124
i) Arbeit an und mit Tieren	127
2. Arbeiten im Wechseltakt	153
3. Arbeiten im Gleichtakt	165
a) Beim Befördern von Baumaterial.	166
b) Der Totowaka der Neuseeländer	172
c) Bei Ausgrabungen	175
d) Kulilieder	179
e) Lastträgergesänge	185
f) Beim Emporziehen von Lasten	190
g) Pilotenlieder	195
h) Beim Ziehen des Pfluges	209
i) Treidelgesänge	210
k) Chanties.	214
l) Beim Rudern	220
Schlußbemerkungen	231
Anhang: Arbeitsgesänge der Neger in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.	235

	Seite
V. Die Anwendung des Arbeitsgefanges zum Zusammenhalten größerer Menschenmassen	252
1. Afrikanische Völker	257
2. Chinesen und andere Ostasiaten	263
3. Georgier	268
4. Aus Palästina, Kleinasien und Ägypten	280
5. Serben, Bulgaren, Rumänen	287
6. Russen	294
7. Esten und Letten	298
8. Aus andern Ländern	303
Schlußbemerkung	307
VI. Gesang mit andern Arten der Körperbewegung	312
VII. Der Ursprung der Poesie und Musik	356
VIII. Frauenarbeit und Frauendichtung	394
IX. Der Rhythmus als ökonomisches Entwicklungsprinzip	413
Anhang (Hootgesänge)	442
Kummernfolge der Liedertexte in der II., III. und IV. Auflage	461
Register	463
